



**dbb**  
tarifunion

Friedrichstraße 169/170  
D-10117 Berlin

Telefon 030.40 81-54 00  
Telefax 030.40 81-43 99  
tarifunion@dbb.de  
www.tarifunion.dbb.de

dbb tarifunion Friedrichstraße 169/170 10117 Berlin

Mitglieder des Vorstandes und  
der Bundestarifkommission der dbb tarifunion

Mitgliedsgewerkschaften  
der dbb tarifunion

dbb einschließlich Landesbünde

dbb bundesfrauenvertretung, dbb jugend

dbb-Dienstleistungszentren

13. Januar 2010 Go/mt

**Nr. 1/2010**

**Einkommensrunde 2010**

**Erste Verhandlungsrunde vom 13. Januar 2010**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die diesjährige Einkommensrunde zwischen der dbb tarifunion und den Arbeitgebern von Bund und Kommunen hat am 13. Januar 2010 in Potsdam begonnen. Zu Beginn der Verhandlungen erläuterten dbb tarifunion und ver.di ihre Forderung nach einem Volumen von insgesamt fünf Prozent, das sich in der diesjährigen Tarifrunde aus verschiedenen Komponenten zusammensetzt.

Diese Gesamtforderung umfasst zum einen eine lineare Erhöhung der Einkommen und eine soziale Komponente. Daneben sollen Aufstiege, Höhergruppierungen und Beförderungsmöglichkeiten verbessert werden. Weitere Forderungen sind die Fortführung der Altersteilzeitmodelle, die Tarifpflege des TVöD sowie strukturelle Verbesserungen in den Bereichen Nahverkehr, Versorgung und Krankenhäuser. Für Auszubildende fordert die dbb tarifunion 100 Euro mehr sowie die verbindliche Einstellung und Übernahme in den Öffentlichen Dienst. Die Laufzeit soll am 31. Dezember 2010 enden.

Bundesinnenminister Thomas de Maizière wies die Forderungen der Gewerkschaften zurück. Ähnlich äußerte sich der Verhandlungsführer der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, VKA-Präsident Dr. Thomas Böhle, der die Gewerkschaftsforderungen als unbezahlbar bezeichnete. Die gegenwärtige Finanzausstattung reiche nicht einmal aus, die laufenden Ausgaben zu bestreiten. Damit könnten sich die Kommunen Lohnsteigerungen nicht leisten.

Die dbb tarifunion machte darauf aufmerksam, dass es gerade der Öffentliche Dienst ge-

wesen sei, der sich als Stabilitätsfaktor in der gegenwärtigen Wirtschaftskrise gezeigt habe. In der schwierigen Haushaltslage der Kommunen nun die Beschäftigten zur Finanzierung der Haushalte heranziehen zu wollen, sei inakzeptabel. Außerdem bleibt nach der ersten Runde der Eindruck haften, dass Bund und VKA aktuell nicht bereit sind, drängende, strukturelle Probleme aktiv anzugehen. Die Dringlichkeit der Themen Altersteilzeit, Eingruppierung und Azubis wurde zum Auftakt in Potsdam von den Arbeitgebern nach Auffassung der dbb tarifunion nicht angemessen berücksichtigt.

Damit stellt sich die dbb tarifunion auf einen Tarifkonflikt ein. Möglicherweise muss die Einkommensrunde in Potsdam auch durch bundesweite Aktionen unterstützt werden. Die dbb tarifunion trifft hier bereits erste Vorbereitungen und kündigte an, im Bedarfsfall auch bundesweite Proteste zu organisieren.

Die Verhandlungen werden am 31. Januar 2010 fortgesetzt. Über den Fortgang der Verhandlungen werden wir wie gewohnt zeitnah berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Stöhr  
1. Vorsitzender

# Bund und VKA bleiben in den Startlöchern!

Einer von drei vereinbarten Verhandlungsterminen ist vorbei, doch die Arbeitgeber von Bund und Kommunen stecken noch immer in den Startlöchern. Obwohl die gewerkschaftlichen Forderungen seit dem 15. Dezember 2009 bekannt sind, waren die Arbeitgeber nicht in der Lage, ein verhandlungsfähiges Angebot auf den Tisch zu legen. So bleibt nach dieser Auftaktrunde am 13. Januar 2010 in Potsdam der Eindruck haften:

- Bund und VKA wollen 2010 für die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes eine Nullrunde.
- Bund und VKA wollen die Wirtschaftskrise nutzen, um ihre Haushaltsdefizite und Steuersenkungsversprechen durch die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes finanzieren zu lassen.
- Bund und VKA sind aktuell nicht bereit, drängende, strukturelle Probleme aktiv anzugehen. Die Dringlichkeit der Themen Altersteilzeit, Eingruppierung und Azubis wurde zum Auftakt in Potsdam von den Arbeitgebern nicht angemessen berücksichtigt.

## Finanzausstattung der Kommunen

„Das war schon enttäuschend“, kommentierte Frank Stöhr, 1. Vorsitzender der **dbb tarifunion**, die Positionierung von Bund und Kommunen. „Uns ist auch klar, dass unsere Verhandlungen in einer schwierigen Zeit stattfinden. Dem tragen wir mit unserer Forderung Rechnung. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass die Politik sich regelmäßig neue Aufgaben für die Kommunen ausdenkt, aber dann unwillig ist, die Finanzausstattung der Kommunen entsprechend sicherzustellen.“ Gegenüber der Presse führte Stöhr aus: „Die Finanzierung der kommunalen Haushalte darf nicht aus dem Portemonnaie der Beschäftigten erfolgen. Wenn die Haushaltslage der Gebietskörperschaften der Parameter für die Einkommensverhandlungen wäre, könnten wir die nächsten zehn Jahre keine Verhandlungen führen und keine Verbesserungen erzielen.“

## Boni für die Banker – Nullrunde für den Öffentlichen Dienst

In manchen Arbeitgeberäußerungen wird in diesen Tagen auf die vermeintlich sicheren Arbeitsplätze im Öffentlichen Dienst hingewiesen und damit auch in diesem Jahr wieder die Nullrundenrhetorik gerechtfertigt. Die Haltung der **dbb tarifunion** zu dieser Nebelkerze ist eindeutig: Den so genannten sicheren Arbeitsplatz haben die öffentlich Beschäftigten in den Tarifrunden des Öffentlichen Dienstes in den vergangenen Jahren längst abbezahlt. Außerdem: Mit einem sicheren Arbeitsplatz allein lassen sich weder die Miete noch die Brötchen bezahlen.



v. l. n. r.: Frank Bsirske, ver.di-Vorsitzender, Frank Stöhr, 1. Vorsitzender dbb tarifunion, Willi Russ, 2. Vorsitzender dbb tarifunion



[www.Kaufkraft-Staerken.de](http://www.Kaufkraft-Staerken.de)



v. l. n. r.: Frank Stöhr, Werner Gatzler, Staatssekretär Bundesministerium der Finanzen, Thomas de Maizière, Bundesinnenminister, Thomas Böhle, Präsident der VKA, Frank Bsirske

## Verhandlungsfähiges Angebot gefordert

Da ist die gewerkschaftliche Position schlüssiger: Angesichts von Konjunkturprogrammen im Volumen von 100 Milliarden Euro und den geplanten Steuersenkungen ist die Forderung der **dbb tarifunion** gleich zweierlei: Ein effizientes Konjunkturprogramm und eine gute Investition in die Zukunft unseres Landes. Die erhobene Forderung mit einem Gesamtvolumen von fünf Prozent beinhaltet eine lineare Komponente sowie strukturelle Verbesserungen. Beispielhaft seien hier die Forderung nach einer Altersteilzeitregelung sowie verbesserte Eingruppierungsregelungen genannt. Damit kann der Öffentliche Dienst leistungsstark gehalten werden. „Was nicht sein kann“, so Stöhr ganz deutlich, „ist, dass wir hier eine Situation bekommen, in der es Boni für die Banker und eine Nullrunde für den Öffentlichen Dienst gibt.“

Die **dbb tarifunion** erwartet, dass Bund und Kommunen bis zur nächsten Verhandlungsrunde am 31. Januar 2010 ein verhandlungsfähiges Angebot vorlegen. Wer in dieser Zeit Steuersenkungen von 20 Milliarden und mehr propagiert, kann nicht im Öffentlichen Dienst die Sparschrauben anziehen. „Schließlich“, so Stöhr abschließend, „war und ist es der Öffentliche Dienst, der in der aktuellen Krise der große und stabile Stützpfiler unserer Gesellschaft ist. Das hat seinen Preis!“




### Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im Öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des **dbb**. Wir informieren schnell und vor Ort über [www.dbb.de](http://www.dbb.de), [www.tarifunion.dbb.de](http://www.tarifunion.dbb.de), über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

 <b>dbb</b>	Beschäftigt als:
	<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin <input type="checkbox"/> Rentner/in <input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in <input type="checkbox"/> Anwärter/in <input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in
Bestellung weiterer Informationen	<input type="checkbox"/> Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten
Name	<input type="checkbox"/> Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten
Vorname	<input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft
Straße	
Postleitzahl/Ort	Datum/Unterschrift
Dienststelle/Betrieb	Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:
Beruf	<b>dbb beamtenbund und tarifunion</b> , Geschäftsbereich 3, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin, Telefon 030.40 81-54 00, Fax 030.40 81-43 99 E-Mail: <a href="mailto:tarifunion@dbb.de">tarifunion@dbb.de</a> , Internet: <a href="http://www.tarifunion.dbb.de">www.tarifunion.dbb.de</a>

dbb aktuell